

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

372 (13.8.1910) Abendausgabe

Expedition:
Firtel und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Badische Presse.

Eigentum und Verlag von
F. Biergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Febr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Kinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Anlage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Brollings-
Notationsmaschinen.

Gratis-Beilagen:
Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“,
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-
planbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 372.

Karlsruhe, Samstag den 13. August 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Inserate für die Montag-Mittag-Ausgabe bitten wir recht frühzeitig anzugeben. Das Montag-Abendblatt fällt des Feiertags wegen aus.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 371 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 372 umfasst 8 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 65; zusammen 20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Zum Regierungsjubiläum des Fürsten von Montenegro“ (mit Abbildungen). — „Die erste Turbinen-Lokomotive“ (Illustr.). — „Die Goldinsel.“ Roman von Carl Russell. — „Ein Bismarck-Denkmal“ (Illustr.). — Eine achtstägige Schwarzwaal-Wanderung. Von Leonhard Keil. — „Rätselde“.

Parteiliches und Parteitaktisches aus Württemberg.

Stuttgart, 12. Aug. Mit Eintritt der politischen Zeit haben in der politischen Presse des Landes sehr ausgiebige Erörterungen über die Stellung der Parteien zu einander begonnen, ohne daß etwas wesentlich Neues zutage gefördert worden wäre. Das ist nicht weiter zu verwundern, da die Kräfte, welche die trübe parteipolitische Stimmung unserer Tage allein klären können, ihre Wirksamkeit zurzeit nicht zu entfalten vermögen. Trotzdem war die gegnerische Aussprache nicht ganz ohne Nutzen, da sie bezüglich einiger Punkte Klarheit gebracht oder wenigstens die Stellung der Parteien von neuem fest bezeichnet hat.

hervorgehoben, daß der Reichstagswahlkampf sich vorwiegend zwischen Liberalismus und Sozialdemokratie abspielen wird. Gerade auf dem Gebiete der Reichspolitik aber bestehen zwischen diesen beiden Lagern Gegensätze, welche zunächst ganz unversöhnlich sind, Gegensätze, welche nicht Fragen betreffen, die man schließlich so oder anders entscheiden kann, sondern die den Bestand und die Macht des Reiches nach außen hin berühren. Solange die Sozialdemokratie in solchen Lebensfragen der Nation völlig versagt, ist eine Unterstützung derselben durch die nat.-lib. Partei gänzlich ausgeschlossen.

Durch die Ablehnung der Großblodpolitik ist die Stellung der Nationalliberalen zum Bauernbund von selbst gegeben. Als Partei der mittleren Linie, deren geschichtliche Traditionen und Zusammenlegung stets zu produktiver Mitarbeit unter Ablehnung aller prinzipiellen und theoretischen Opposition drängen, wird die nationalliberale Partei ihre Stellung zu anderen Parteien im wesentlichen von deren eigenen Stellung zu den wichtigeren politischen Fragen abhängig machen. Daraus erklärt es sich auch, daß die württembergischen Nationalliberalen es bisher vermieden haben, die von demokratischer Seite verlangte scharfe Kampfanzeige an die konservative Partei Württembergs zu erteilen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. August.
= Patentreffen für Erzeugnisförderung. Nach den Bestimmungen der Eisenbahnerverwaltung müssen die Eisenbahnpatentreffen für die Förderung von Erzeugnissen die Angabe der herstellenden Druckerei tragen. Zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten empfiehlt es sich lt. „Karlsruh. Ztg.“, bei der Beschaffung von Eisenbahnpatentreffen darauf zu achten, daß die Firma der herstellenden Druckerei auf der Adresse angegeben ist.

angemeldet, darunter 142 (158) Knaben und 141 (141) Mädchen; ebenfalls waren 248 (258) und unehelich 35 (41). Die Zahl der Totgeborenen betrug 7 (6), darunter 4 (2) Knaben und 3 (4) Mädchen. — Gestorben sind 185 (1909: 173) Personen und zwar 83 (93) männlichen und 102 (80) weiblichen Geschlechts; unter den Gestorbenen befanden sich 54 (58) Kinder im 1. und 15 (13) Kinder im 2.—5. Lebensjahre. Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Scharlach in 0 Fällen (1); Masern 4 (1); Diphtherie und Krupp 5 (1); Keuchhusten 2 (—); Typhus 1 (—); Influenza — (—); Genititarr — (—); Lungentuberkulose 23 (11); Lungentzündung 6 (5); sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 6 (4); Krankheiten der Kreislauforgane 12 (17); Krankheiten des Nervensystems 22 (21); Magen- und Darmkatarrh 25 (38) darunter befanden sich Kinder im 1. Lebensjahr 23 (35); sonstige Magen- und Darmkrankheiten 7 (13); Krebs und sonstige Neubildungen 23 (16); Selbstmord 4 (4); Verunglückung 8 (1). — Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug die Zahl der Eheschließungen 8,64 (1909: 10,61), der Geburten 24,30 (26,88), der Lebendgeborenen 23,96 (26,88), der Sterbefälle 15,66 (15,55) und der Geburtenüberschuss 8,30 (11,33).

+ Morgens im Walde. Das Frühaufstehen ist von jeher eine schwer zu übende Tugend gewesen. Mancher lernt es nie, sie zu üben. Wer aber schon das Rätsel, wie man sich den Federn gewaltig entwindet, erfolgreich gelöst hat, der wird wissen, welche Genüsse ein in aller Herrgottsfrüh unternommener Spaziergang in das freie Reich der Natur zu bieten vermag. Im kräftigen Ausstreiten ist man bald aus der Enge der Häuser heraus und tritt ins Freie. Wie weitet sich da die Brust. Die würzige Morgenluft wird in vollen Zügen eingeatmet, und ein erquickend kräftiges Gefühl läßt den letzten Rest von Schlaf, der sich noch in den Gliedern eingenistet hielt, entfliehen. Von Osten her, wo eben noch der Sonnenball glühend dem Dunstkreis entstieg, strahlt jetzt schon das weiße Licht der Sonne und läßt die Tropfen an den Gräsern in allen Farben blitzen und blinken. Hoch im blauen Aether steht die Lerche und schmettert ihr Morgenlied aus der frohen Kehle. Dem Frühwandler bietet sich so auf seinem Marfche eine Fülle von Eindrücken dar, und ehe er es gedacht, ist er in das Dämmerlicht des Waldes eingetreten. Wie ein bläulicher Schleier weht noch der Morgenhauch zwischen den Zweigen. Die Luft, die uns hier umfängt, ist von Düften schwer. Was die Millionen Pflanzen während der Nacht ausatmet, für unsere Lungen ist es Nektar. Die Muster des Waldes, die Vögel, sind gerade beim Morgenkonzert: überall jubiliert es, so daß man kaum die einzelnen Melodien unterscheiden kann. Dort springt ein Reh, nachdem es vorsichtig Umschau gehalten hat, mit seinen beiden Sprößlingen über den Weg. Die Kleinen müssen ihren Morgenausgang haben. In der Ameisenstadt am Rande des Weges ist man trotz der frühen Stunde bereits in voller Tätigkeit. Große Stücker werden transportiert und, wenn sie für die kleinsten Arme auch noch so schwer sein mögen, unermüdet weiter geschoben. Man kann lange dabei sitzen, und dem rätselhaften Werke bei seiner Arbeit zusehen, diesen Ameisen, die so emsig ihren Geschäften nachgehen, und deren Gemeinwesen so vollkommen organisiert ist, wie es ein Staat nur immer sein kann. So ist im Walde schon alles Leben und Bewegung und doch herrscht um den einsamen Wanderer die große Stille. Wenn dann beim Höhersteigen der Sonne sich der Morgentau von den Gräsern verflüchtigt hat, so kann man es sich gestalten, sich auf dem grünen Teppich ein Plätzchen auszusuchen. Das Frühstück mundet dann noch einmal so gut wie sonst. Beim Weiterstreiten läßt uns dieser oder jener Waldweg ein, seinen Windungen zu folgen, und manches schöne Plätzchen, das verdeckt im Grünen liegt, lernen wir kennen. So bietet der Spaziergang im Walde, solange die Morgenfrische noch nicht der Hitze des Mittags gewichen ist, einen vollen und schönen Genuß. Wenn dann freilich die Sonnenpfeile immer senkrechter auf uns treffen, dann wird es Zeit, sich zu retten. Da kann ein Bad in kühler Flut wohlthuend den schönen Ausflug beschließen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Heidelberg, 13. Aug. Der Stadtrat beschloß auf Antrag der Kommission für die Geschichte der Stadt, zur Erinnerung an den hiesigen Aufenthalt von David Friedrich Strauß in den Jahren 1854 bis 1860 an dem von dem Benannten damals bewohnten Hause No. 65 eine Gedenktafel anbringen zu lassen.
A Oberbach, 12. Aug. Rudolf Epp, der bekannte Genremaler, ist in der Nacht vom 8. auf 9. August nach langem Leiden in München verstorben. Epp wurde am 30. Juli 1834 hier geboren. Der verstorbene Künstler lebte bis zu seinem 76. Lebensjahre im Elternhause. Die letzten drei Jahre war er in der Tischlerei seines Vaters tätig. Ihn drängte es aber zu Höherem. Durch Vermittlung eines Geistlichen, des Dekans Braun in Weinheim a. d. B., durfte er in Darmstadt seit 1851 die Zeichenschule besuchen. Später, nachdem er seine Soldatenpflicht erfüllt hatte, wurde er in die neuerrichtete Kunstschule in Karlsruhe aufgenommen. De Condres und Direktor Schirmer waren dort seine Lehrer. In den fünfzig Jahren bereiste er wiederholt, insbesondere 1869, den Schwarzwald aus Studienzwecken. Aus dem Schwarzwald stammen auch später noch die Motive zu vielen seiner Bilder. Als Epp 1863 seinen Wohnsitz nach München verlegte, machte er hauptsächlich seine Studien im bayerischen Gebirg und in Tirol. In seinen zahlreichen anspruchsvollen und gemüthvollen Genrebildern spielen Tiroler Land und Leute wohl die größte Rolle. Die Kinderwelt und das Familienleben im Hochland hatten in Epp einen geschickten Gestalter gefunden. In vielen Familienzeitschriften besonders in früheren Jahren, sah man gerne seine Bilder reproduziert.
= Mailand, 12. Aug. Der berühmte Dichter d'Annunzio hat eine Anleihe von 250 000 Lire abgeschlossen, um seine Schulden zu bezahlen.

Unfälle.

hd Saarbürg i. P., 13. Aug. (Tel.) Beim Reinigen des Glasbades der hiesigen Bahnhofshalle stürzte heute vor-mittag der 16jährige Sohn der Witwe Schäfer aus 13 Meter Höhe herab auf das Bahngelände und war sofort tot. Der Vater des Verunglückten wurde vor einigen Monaten wenige Meter von der heutigen Unfallstelle von einem Zuge überfahren und getötet.
hd Madrid, 13. Aug. (Tel.) In der Gemeinde Carabancel in der Nähe von Madrid erfolgte, während Soldaten an einer Militär-Eisenbahn arbeiteten, ein Erdsturz. 5 Soldaten wurden unter den Erdmassen begraben, 3 von ihnen schwer verletzt hervorgezogen und starben kurz darauf. Die beiden anderen sind leicht verletzt.
hd Madrid, 13. Aug. (Tel.) Das Städtchen Sabina de Formentora in der Nähe von Jbica auf der Insel Majorca ist durch einen Cyclon fast vollständig zerstört worden. Die Bewohner haben sich nach dem Unwetter auf Schiffen nach den benachbarten Inseln gerettet.

Schiffs-Unfälle.

= Hamburg, 12. Aug. (Tel.) Der Dampfer „Sparta“ der Hamburg Amerika Linie kollidierte im Kanal mit dem holländischen Dampfer „Hollandia“, der unbedeutenden Schaden erlitt und dessen Passagiere in Sicherheit sind. Der Dampfer „Sparta“ konnte trotz harter Beschädigung mit eigenem Dampf in den Hafen von Port-au-Prince einlaufen. Er hat eine Verletzung in dem Raum 3 und 4. Die Pumpen sind angehalten.
hd Kiel, 13. August. (Tel.) Der Artillerie-Lander „Fuchs“ überfuhr gestern vor Sonterburg ein Fischerboot, dessen Besatzung über Bord sprang und vom „Fuchs“ gerettet wurde. Der Segler wurde total zerschmettert.
= Emden, 12. Aug. Der Logger „Norderne“ der Kaputtjücherei ist auf der Doggerbank von dem schwedischen Dampfer „Annie“ angekratzt worden und gesunken. Das Schiff ist verloren, wahrscheinlich auch die Ladung, die aus annähernd 500 Kisten Heringen besteht. Die Mannschaft konnte gerettet werden.
= Brest, 13. Aug. (Tel.) Während einer Nachtübung wurde das Torpedoboot 269 von Nebel überfallen und stieß in der Nähe von Longue auf ein Riff. Das Boot erlitt eine Havarie am Vordersteven, konnte aber ohne Hilfe seinen Ankerplatz aufsuchen.
= Paris, 13. August. Der Marineleutnant Bneffen hat soeben die Bestallung als Aeroplanführer erworben. Mehrere andere Marineoffiziere sind zur Ausbildung als Aviatiker seit dem 1. August nach Chalons abkommandiert und noch zwei andere Offiziere, die kürzlich das Luftschifferpatent erlangt haben, werden sich an dem aviatischen Kurs beteiligen. Die Marine wird demnächst über sieben Aviatiker-Offiziere verfügen.
= Metz, 13. Aug. (Tel.) Bagameur, der heute zur Stappensfahrt Charleville-Donnai, 139 Kilometer, aufstieg, ist wegen widriger Winde bei Chilly gelandet. Ob auch Aubrun und Leblanc fliegen werden, ist noch unsicher.

Vermischtes.

= Halberstadt, 13. Aug. (Tel.) Der Arbeiter Stefan aus Troppau wurde heute im hiesigen Gerichtsgefängnis hingerichtet. Er hatte die Witwe eines Karussellbesizers erwürgt und beraubt.
= Merzig a. d. Saar, 12. Aug. Durch Beschluß der Stadtverordnetenversammlung wurde ein 1400 Quadratmeter großes Terrain an-

Von den badischen Staatseisenbahnen.

Ueber den Eisenbahnverkehr der Groß-Badischen Bahnstation Karlsruhe-Mühlburgertor im Jahre 1909 entnehmen wir dem soeben erschienenen Jahresberichte der badischen Staatsbahnen nachstehende Einzelheiten, wobei wir um Vergleich zu ermöglichen das Ergebnis des Vorjahres jeweils in Klammern beifügen. Hiernach wurden 1909 insgesamt 181 818 (164 402) Fahrarten veräußert darunter 859 (7) Zeit- und Schülerarten und 869 (1078) Arbeiterwochenarten. Die Einnahme aus dem Personenverkehr belief sich auf 70 892 (67 582) M. Gepäc, Expressgut und Milch wurden 709 260 (703 075) Kilogramm befördert, Fahrzeuge und Leichen 0 (1) Stück und Tiere 1172 (1244) Stück. Die Einnahmen aus dem Gepäc, Expressgut, Fahrzeuge, Tier- und Leichenverkehr belaufen sich auf 23 094 (21 941) Mark. Im Personenverkehr steht die Station Karlsruhe-Mühlburgertor unter den 453 (451) Personenstationen der Badischen Staatsbahnen an der 22 (25) Stelle.

Ueber den Eisenbahnverkehr der Gr. Badischen Bahnstation Karlsruhe-Mühlburgertor im Jahre 1909 entnehmen wir dem soeben erschienenen Jahresberichte der badischen Staatsbahnen nachstehende Einzelheiten, wobei wir um Vergleich zu ermöglichen das Ergebnis des Vorjahres jeweils in Klammern beifügen. Hiernach wurden 1909 insgesamt 33 783 (31 384) Fahrarten veräußert, darunter 23 (5) Zeit- und Schülerarten und 524 (759) Arbeiterwochenarten. Die Einnahme aus dem Personenverkehr belief sich auf 12 425 (12 463) M. Gepäc, Expressgut und Milch wurden 161 155 (151 460) Kilogramm befördert, Fahrzeuge und Leichen 0 (1) Stück und Tiere 620 (930) Stück. Die Einnahmen aus dem Gepäc, Expressgut, Fahrzeuge, Tier- und Leichenverkehr belaufen sich auf 5816 (6124) Mark. Im Personenverkehr steht die Station Karlsruhe-Mühlburgertor unter den 453 (451) Personenstationen der Badischen Staatsbahnen an der 212. (221.) Stelle. Im Güterverkehr betrug der Versand im inneren badischen (Binnen-)Verkehr 19 214 (20 475) Tonnen, im direkten Verkehr 11 980 (13 331) Tonnen. Die Einnahme aus dem Güterverkehr belief sich auf 289 413 (215 742) Mark. Die Station Karlsruhe-Mühlburgertor nimmt mit einem Gesamtgüterverkehr von 67 036 (63 159) Tonnen unter den 371 (367) Güterstationen der Bad. Staatsbahnen die 42. (48.) Stelle ein. Beim Empfang nehmen die ersten Stellen ein Gerste 7150 Tonnen, Düngemittel 6793 Tonnen, Steinkohlen 4694 Tonnen, Roh Eisen in Messeln 2052 Tonnen und Alts Eisen 1507 Tonnen. Die Gesamteinnahmen (Verkehrseinnahmen der Station Karlsruhe-Mühlburgertor) belaufen sich auf 307 654 (234 329) Mark, es steht dieselbe unter den 400 (458) Stationen und Haltestellen der badischen Staatsbahnen, welche Kassenführung haben, somit an 54. (68.) Stelle. Aus obigen Ziffern geht hervor, daß sich 1909 der Personenverkehr fast gleichbleibend, der Güterverkehr dagegen sich gehoben hat, während die Gesamteinnahmen gestiegen sind.

Ums dem gewerblichen Leben.

Freiburg, 13. Aug. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Nidel fanden gestern nachmittag vor dem Gewerbegericht als Einigungsamt Verhandlungen zum Schreinerstreit statt, die zu einer Einigung führten. Es kam ein Tarifvertrag für das Schreinerhandwerk mit Wirkung vom 12. August l. Js. bis 15. Februar 1911 zustande. Eine Versammlung der Gehilfenschaft hat die vor dem Einigungsamt getroffenen Vereinbarungen einstimmig gutgeheißen.

Berlin, 12. Aug. Die Differenzen im Reichsamt des Innern wegen der geringeren Entschädigung der Kandidaten für Ueberstunden, welche die „Kreuzzeitung“ zu einem Ausfall gegen die Beamten veranlaßt hatte, sind jetzt beigelegt worden. Aus Mitteilungen des Direktors vom Reichsversicherungsamt und des Präsidenten Haug vom Patentamt an den „Lokalanzeiger“ ergibt sich, daß es sich nur um ein Provisorium bis zum 1. Oktober handeln soll, womit sich die Beamten nun einverstanden erklärt haben, daß dann aber eine andere Regelung erfolgen soll, bei der voraussichtlich die Verringerung der Arbeiten wieder ausgeglichen wird.

Tours, 13. August. (Tel.) Hier hielten gestern abend 2000 Eisenbahnbeamte der Staatsbahn und der Orleansbahn eine Versammlung ab, in der eine Tagesordnung angenommen wurde, die den Streik billigt und die Entschlossenheit kundgibt, auf das erste Zeichen hin die Arbeit einzustellen. Die Teilnehmer an der Versammlung durchzogen darauf die Stadt, indem sie die Internationale sangen.

Madrid, 13. Aug. Die Lage in Bilbao verschlimmert sich zusehends. Truppen von Auskändigern versuchen in die Stadt Bilbao einzudringen und dort zu manifestieren. Die nach der Stadt führenden Straßen werden von Kavallerie und Infanterie bewacht, um den Einzug der Streitenden zu verhindern. Die Grubenbesitzer, welche beabsichtigen, ihre Gruben nächsten Dienstag wieder zu eröffnen, sehen sich infolge der drohenden Haltung der Arbeiter gezwungen, ihren Betrieb von neuem zu schließen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M. Berlin, 13. Aug. (Privat.) Angesichts des Ueberflusses von 90 Millionen in der Reichskasse ist, wie wir erfahren, das Reichshauptamt zu dem Entschluß gekommen, daß die Erfüllung der Forderung der Veteranen nicht länger hinausgeschoben werden soll. Der Reichstag wird sich bei seinem Wiederzusammentritt damit befassen.

Sonneberg, 12. Aug. Die Einführung einer Vermögenssteuer im Herzogtum Meiningen unter Freilassung der Vermögen unter 6000 Mark ist geplant. Die vom Landtag vorläufig genehmigte Einkünfte von 50 3 für 1000 M wird jetzt durchgeführt.

hd Wien, 13. August. Der Redakteur des Wiener anarchistischen Wochenblattes „Wohlfahrt für Alle“, Rudolf Großmann, wurde in Brüx in Nordböhmen verhaftet.

hd Belgrad, 13. Aug. Hier verlautet, daß in Bulgarien eine Kabinetskrise ausgebrochen sei. Die bulgarischen Aspirationen in Mazedonien werden angeblich durch den Dreibund unterstützt. Einige bulgarische Minister sollen sich gegen eine Abenteuerpolitik in Mazedonien erklärt haben.

hd London, 13. Aug. Infolge der Ueberflutung in Japan brach in Yokohama ein Hauptwasserrohr, sodaß der Wasserzufluß vollständig abgebrochen war. In Salome wurde ein ganzes Hotel mit 15 Personen in die See gespült. In der Nähe von Karmiza stürzte ein Tunnel ein, in dem 60 Arbeiter mit Reparaturen beschäftigt waren. Diese sind sämtlich eingeschlossen und begraben. Alle Hoffnung auf Rettung ist aufgegeben. Die Eisenbahn Kobe-Tokio wird vermutlich 10 Tage nicht verkehren können. Der Eisenbahn- und Telegraphenverkehr ist in den von der Ueberflutung betroffenen Teilen fast ganz aufgehoben.

M. Peking, 13. Aug. (Privat.) Die Reorganisation der inneren Verwaltung der Mongolei wurde nunmehr beschlossen. Die Behörden sollen modern umgewandelt werden, um die Zugehörigkeit der Mongolei zu China für alle Zeiten sicherzustellen.

hd New-York, 13. Aug. Hier ist wieder ein Finanzier verhaftet worden, weil er sich für wertlose Papiere etwa 5 Millionen Mark erschwindelte. Seine Opfer suchte er zumeist unter Frauen in England, Deutschland und Frankreich, denen er Prospekte zusandte, in denen sein Unternehmen in den glänzendsten Farben geschildert wird. Der Schwindler heißt William Binkmate.

hd Quebec, 13. August. Dr. Crispen und Miß De Neve werden wahrscheinlich nächsten Dienstag nach England eingeschifft werden.

In diesem Tage verlassen drei Schiffe Montreal. Nach der „Daily Mail“ zugegangenen Informationen ist es ziemlich gewiß, daß Polizeijäger Dew einen der drei Dampfer zur Ueberfahrt der beiden Gefangenen gewählt hat.

Kein Umschwung in der Polenfrage.

M. Köln, 13. Aug. (Privat.) Zum Kaiserbesuch in Polen erklärt die „Köln. Ztg.“ an leitender Stelle: Der bevorstehende Besuch des Kaisers in Polen gewinnt ein besonderes Interesse dadurch, daß die Gerüchte über eine gewisse Aenderung des bisher befolgten Kurses in der Polenpolitik nicht zum Schweigen kommen wollen und namentlich von Blättern der Zentrumsparthei genährt werden. Bei verschiedenen Anlässen hat Herr von Bethmann in sehr bestimmter Weise zu erkennen gegeben, daß er nicht gewillt sei, von der bisher befolgten Politik abzugeben und es hat sich auch sonst nichts gezeigt, was in überzeugender Weise auf eine Aenderung der an den maßgebenden Stellen herrschenden Anschauungen hindeuten könnte. Wenn man sich und ruhig die ganze durch die Polenfrage in Preußen entstandene Lage überblickt, so kann man zu dem Schluß kommen, daß ein Umschwung schon deshalb nicht zu erwarten ist, weil er selbst wenn an einzelnen Stellen Neigung dazu vorhanden sein sollte, einfach nicht möglich ist. Diejenigen, die auf den Kaiserbesuch die Hoffnung gründen, daß bei ihm ein neuer Kurs angekündigt werden könnte, werden sich jedenfalls im Irrtum befinden. Wir sagen das nicht, weil uns etwa bekannt wäre, was der Kaiser bei der Einweihung des Kaiserhofes in seiner Rede sagen wird, sondern weil das nach den ganzen Verhältnissen gar nicht anders möglich ist.

Spanien und der Vatikan.

Paris, 13. Aug. Der Vertreter des „Matin“ hatte eine Unterredung mit dem spanischen Gesandten in Wien, Marquis de Herrera, der gegenwärtig in Karlsbad weilt. Dieser erklärte bezüglich einer Vermittlung des Kaisers Franz Joseph in dem Konflikt Spaniens mit dem Vatikan, der spanische Gesandtschaft sei nichts bekannt, daß eine solche Vermittlung angeboten oder erbeten worden sei. Bezüglich des Verhaltens Don Jaime habe die spanische Gesandtschaft keine Schritte bei der österreichisch-ungarischen Regierung unternommen. Aus dem Kabinett Don Jaime erhielt der Vertreter des „Matin“ auf seine Anfrage den Bescheid, daß Don Jaime sich für den Augenblick aller Kundgebungen bezüglich der Ereignisse in Spanien enthalte und daß er diesen Ereignissen gegenüber in seiner Haltung der Reserve und des Abwartens verharren werde.

M. Madrid, 13. Aug. (Privat.) Die Regierung hat die Verhaftung aller Geistlichen, die weiterhin den Sturz der Dynastie oder den Bürgerkrieg predigen, angeordnet. Die Staatsanwälte sind angewiesen worden, mit großer Strenge vorzugehen. Die nächsten Sonntage werden voraussichtlich eine Reihe sensationeller Verhaftungen aus dem geistlichen Stande bringen.

Clemenceau über die Kriegsrüstungen.

Buenos-Aires, 13. Aug. Bei dem Vortrage, den hier Clemenceau über das Thema „Die Demokratie und der Krieg“ hielt, erklärte er sich als ein Gegner der Rüstung der Kriegsrüstungen; denn es gäbe kein sicheres Mittel, einen Krieg zu provozieren, als dieses, da es unmöglich sei, das Gleichgewicht zwischen den Rüstungen der verschiedenen Mächte herzustellen. Er wies darauf hin, daß sich die Versöhne niemals mit der Frage der Rüstungseinschränkungen befassen wollten, wozu er sie beglückwünsche. Man müsse ständig die Verfolgung des idealen Zieles der Gerechtigkeit im Auge behalten, um die Wahrscheinlichkeit eines Krieges aus der Welt zu schaffen, aber die Roosevelt in Paris gesagt, wenn man die Wahl habe zwischen Frieden und Gerechtigkeit, so dürfe man nicht die Gerechtigkeit opfern. Zwischen der Wahl des Friedens und der Erniedrigung des Vaterlandes könne man nicht schwanken; man muß alles tun, so schloß Clemenceau, um einen Krieg zu vermeiden, aber wir würden töricht sein, wenn wir abstrahieren wollten in einem Augenblicke, wo alle rüsten und zwar zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Wir denken an keine Eroberungen und wollen niemandem Leid antun, aber die Würde unseres Landes legt uns die Pflicht auf, zu seiner Verteidigung bereit zu sein.

Die Türkei und Bulgarien.

Berlin, 11. Aug. Ueber die türkisch-bulgarischen Beziehungen wird von deutscher offizieller Seite folgendes bekannt:

„Die Meldungen, die den Anzeichen erwecken, als sollten zur Durchsetzung bulgarischer Beschwerden gegen die Türkei die Großmächte aufgerufen werden, machen einen etwas anachronistischen Eindruck. Man glaubt sich in die Zeiten zurückversetzt, wo mit vieler Mühe aber ohne rechtliches Ergebnis im Namen Europas Reformpläne für Mazedonien ausgearbeitet wurden.“

„Diese Zeiten liegen, hoffentlich endgültig, hinter uns. Die europäischen Reformen kamen, wenn nicht in der Absicht ihrer Urheber, doch im weiteren Verlauf der Dinge darauf hinaus, Mazedonien aus dem Besitztum des osmanischen Reiches zu entfernen. Von einer derartigen, auf die Verkleinerung der Türkei hinauslaufenden Politik haben sich aber die Großmächte losgesagt. Sie haben nach Einführung des verfassungsmäßigen Regimes in Konstantinopel den Grundged der Unverletzlichkeit und Selbstständigkeit des türkischen Staatsgebietes einmütig angenommen.“

Andererseits hat Bulgarien seine volle Souveränität unter Erhebung zum Königreich erlangt, und seine auswärtige Politik wird von einem Herrscher geleitet, dessen Friedensliebe bekannt ist. Er selbst dürfte wohl kaum den Wunsch hegen, daß die Mächte zu der alten Interventionenpolitik mit ihren Aufregungen und häufigen Erschütterungen der inneren Ruhe Bulgariens zurückkehren.“

hd Paris, 13. August. Eine bemerkenswerte Auslassung des „Journal des Debats“ warnt die Bulgaren eindringlich vor kriegerischen Abenteuer gegen die Türkei. Es wird auf die militärische Verstärkung der Türkei in den letzten beiden Jahren hingewiesen, ebenso auf die wiederholten Katschläge Rußlands zur Mäßigung und es wird angekündigt, daß nötigenfalls Rußland solche Katschläge wiederholen würde. Nach dieser Veröffentlichung des „Journal des Debats“ steht es außer Zweifel, daß der Wunsch Rußlands, Ruhe auf dem Balkan zu haben, von Frankreich unterstützt wird. Bei solcher Sachlage läßt sich annehmen, daß eine gegen die Türkei gerichtete Einmischung einer dritten Macht wohl auch dann unterbleiben wird, wenn man in Sofia ernstlich daran denken sollte, um Intervention zu bitten.

hd Konstantinopel, 13. Aug. Die türkischen Behörden entdecken ein Dynamit- und Bombenlager. Eine von den bulgarischen Banden abgehaltene Versammlung beschloß, alle Bahnbrücken durch Dynamit in die Luft zu sprengen.

Zur Kreta-Frage.

hd Athen, 13. Aug. Die Liebesheimatler von Offizieren mehrten sich in beunruhigender Weise. Man bringt auf diesen Veranstaltungen viele Trinkprüche aus, doch abtätlich keinen auf den König oder die Dynastie. Die Offiziere, die daran teilnehmen, lassen durchblicken, daß ihnen von neuem die Pflicht erwächst, gegen die Personen-Parteien aufzutreten und daß sie zu diesem Zweck eine Umwandlung der derzeitigen revidierenden Kammer in eine Konstituante anstreben. Ebenso nahe stehen die Offiziere dem Kreter Benizelos, den sie sobald wie irgend möglich an der Spitze der kretischen Regierung zu setzen wünschen. Die Anhängererschaft von Benizelos wird verstärkt durch eine Anzahl Unzufriedener aus den Reihen der Parteien Mavro, Medalis, Theotokis und Kallis. Auch der Bürgermeister von Athen hat sich für Benizelos erklärt.

Das Blatt „Athenai“ bringt die hochsensationelle Meldung, daß Benizelos vor einigen Tagen in Oberitalien mit dem Herzog der Abruzzen zusammen getroffen sei, von dem schon vor Monaten gejagt

wurde daß er für den griechischen Thron aussersehen sei. Dieser Tage trifft Benizelos in Wien ein. Aussehen erregt es auch, daß Kallis sehr häufig Besprechungen mit dem englischen Geschäftsträger hat.

hd Athen, 13. Aug. Gegenüber den vor einigen Tagen in Umlauf gefahrenen Gerüchten, daß der Herzog der Abruzzen unter Umständen zur Annahme des griechischen Thrones bereit wäre, verweist „Hestia“ auf die schon im vorigen Oktober von offizieller italienischer Seite abgegebene Erklärung, daß kein Prinz aus dem Hause Savoyen eine Krone annehmen würde, die einem befreundeten König geraubt wäre. In dieser Auffassung, sagt das Blatt, sei bisher keine Aenderung eingetreten.

Die Dinge in Persien.

M. Teheran, 13. Aug. (Privat.) Die Straßenkämpfe in Teheran sind beendet, aber die Unruhen dauern fort. Im Mabelpart wird täglich weiter geschossen. Die Verwundung des nationalitätlichen Führers soll lebensgefährlich sein. Die zunehmenden Morde bekannter liberaler Anhänger sind, wie jetzt bekannt wird, ein Werk der antikonstitutionellen Verschwörung, die immer mehr Anhang findet.

Handel und Verkehr.

Δ Durlach, 13. August. Der heutige Schweinemarkt war mit 76 Läuferf Schweinen und 293 Ferkelschweinen besetzt, die sämtlich verkauft wurden. Preis der Läuferf Schweine 40-60 M, der Ferkelschweine 24-26 M pro Paar. Kaufslust rege.

Budapest, 12. Aug. (Tel.) Der amtliche Saatenlandsbericht schätzt den Ertrag von Weizen auf 51,48 Millionen Quarters (Ertrag im Vorjahr 30,85); Roggen 14,56 (11,96); Gerste 13,99 (15,65); Hafer 11,66 (13,92); Mais 47,82 (41,11); und Kartoffeln 48,11 (49,94).

Briefkasten.

A. S. hier. Die Operette „Geisha“ ist im hiesigen Stadttheater noch nicht zur Aufführung gelangt, wohl aber die „Fledermaus“ schon des öfteren.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 2. Aug.: Sofie Gertrud, B. Ernst Lemme, Schuhmann. — 3. Aug.: Konrad Emil, B. Joh. A., Schriftf. Annelise, B. Berth. Wochner, Sanitätsfeldwebel; Frieda Marie, B. Jakob Kaiser, Bahnarbeiter. — 4. Aug.: Eugen Hans, B. Joh. Gg. Weisser, Kaufmann. — 5. Aug.: Rosa, B. Moritz Ordman, Kaufmann; Emil Josef, B. Berthold Brui, Kottenführer. — 6. Aug.: Frieda Berta, B. Gg. Kaiser, Bahnarbeiter. — 7. Aug.: Karl August, B. Otto Geret, Buchbinder. Todesfälle: 10. Aug.: Oskar Leibold, Fabrikarbeiter, ledig, alt 17 Jahre; Sofie Lautenschläger, alt 73 Jahre, Witwe des Stadtsassenrechners Ludwig Lautenschläger. — 11. August: Alb. Bacht, Privatier, Witmer, alt 88 Jahre; Marie Rupp, alt 62 Jahre, Witwe des Schneiders Binzeng Rupp; Erwin, alt 28 Tage, Vater Peter Pohl, Rangierer; Jakob Klöpfer, Tagelöhner, Chemann, alt 57 Jahre.

Wetterbericht des Zentralk. für Meteorologie u. Hydrog. vom 13. August 1910.

Die gestern über Schottland erschienene Depression ist unter Zunahme an Tiefe rasch ostwärts gezogen; minima befinden sich heute über dem Stageral, über Dänemark und über Nordwestrußland. Unter ihrer Einwirkung herrscht meist trübes, zeitweise regnerisches Wetter. Hoher Druck bedeckt den Südmittel Europas; da das Barometer steigt, so ist anzunehmen, daß er sich etwas weiter binnenwärts ausbreiten wird; es ist deshalb zeitweise heiteres, aber zu lokalen Gewitterbildungen neigendes mäßig warmes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: August, Barom., Therm., Wind, Bewölkung, Wind, Sturm. Data for 12. Nachts 9.00 U., 13. Morgs. 7.00 U., 13. Mitt. 2.00 U.

Höchste Temperatur am 12. August 23,9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13,2. Niederschlagsmenge am 13. August 7.00 früh 3,1 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 13. August früh: Lugano heiter 18°, Biarriz wolkenlos 17°, Coruna wolkenlos 20°, Perpignan wolkenlos 19°, Nizza wolkenlos 22°, Triest wolkenlos 20°, Florenz wolkenlos 16°, Rom wolkenlos 18°, Cagliari wolkenlos 21°, Brindisi wolkenlos 22°, Gorta (Azoren) wolkenlos 21°.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 14. August: Beierheimer Fußballverein. 4 Uhr Wettpiel. Fußballklub Germania. 3 1/2 Uhr Wettpiel. Fußballklub Pöding. 9 Uhr auf dem Engländerplatz. Fußballverein 8 U. intern. (nicht internat.) Sportfest. 5 U. Training. Gesangverein Badenia. 3 Uhr Sommerfest im Eintrachtgarten. Küfner Krug. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 14. Biederkrug, Familienausflug. 4 U. Unterhaltg. i. Jagdh. i. Ettlingen. Männergesangverein. 3 Uhr Gartenfest im Feldschloßchen. Pojeidon. 3 1/2 Uhr Sommerfest im Stephaniendeb, Beierthelm. Ruderverein Sturmvoegel. 2 Uhr Dampferfahrt nach Lauterburg. Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 5.51 Uhr. Stadtpark. 4 Uhr Konzert der Leibdragoonerkapelle Nr. 20. Turngemeinde. Familienturnfahrt. Abfahrt 7 Uhr Hauptbahnhof. Weltkinematograph. Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr

3327a Conrad Uhls Modernster Komfort HOTEL BRISTOL BERLIN. Zimmer von Mk. 4.50 an. :: Unter den Linden. ::



Bäder - Waschtolletten - Beleuchtungskörper. Automatische Warmwasser-Anlagen. Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe. Ingenieure. :: Ausstellungsräume: Kaiserstr. 209. :: Büro: Hebelstr. 3.

Rheinischer Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chauffeurkurse.

Süddeutscher Wandervogeltag.

13. August. Letzte Woche war Konstanz viel besucht von jugendlichen Wandernern, die in praktischer Wanderkleidung, mit dem Rucksack beladen und sehr oft mit einem Musikinstrument, besonders Zupfgeige (Gitarre) versehen, durch unsere Straßen zogen. Von Konstanz wanderten alle dem Hegau zu, teils am schweizerischen Ufer hin, teils über den Bodensee. Ihr Ziel und Sammelpunkt war der Hohentährchen, auf dem am vergangenen Sonntag der Süddeutsche Wandervogeltag abgehalten wurde, veranstaltet vom Deutschen Bund für Jugendwanderungen. Durch Führer und Wandervögel, meist Schüler höherer Schulen, waren vertreten die Ortsgruppen Frankfurt a. M., Darmstadt, Hanau, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Baden-Baden, Ueberlingen, Stuttgart, Tübingen, Tuttlingen, München, Regensburg, auch die im Entstehen begriffene Ortsgruppe Konstanz; aus weiterer Ferne Hannover, Dresden, Leipzig, Chemnitz. Der Zweck der Zusammenkunft war die Herbeiführung einer Einigung zwischen den süddeutschen Verbänden, dem Deutschen Bund, dem Bayerischen Bund, dem Alt-Wandervogel. Schon an Pfingsten hatte eine Mitgliederversammlung stattgefunden, um Einigkeit zu erzielen, war aber über der Alkoholfrage nicht zur vollen Verständigung gelangt. Im Laufe des Sonntag-Vormittags sammelten sich die Wandervögel, etwa 100, beim Krähenhof und löschten ab, ohne sich durch den öfteren Regen dabei stören zu lassen. In der am Nachmittag unter dem Vorherrschaft von Stud. Maurer-Heidelberg abgehaltenen Besprechung waren die Süddeutschen und Schichten darin einig, daß die Jugendwanderungen gänzlich ohne Alkohol durchgeführt werden müssen. Dr. med. Breuer-Frankfurt trat lebhaft für das Verbot des Alkohols ein, da dieser der Gesundheit nicht zuträglich sei, schlapp mache und dadurch den Naturgenuss beeinträchtigt und die Verantwortung für den Führer ganz wesentlich erhöhe. Oberlehrer Dr. Reuß-Tuttlingen, Rechtsanwalt Lanzettel-Darmstadt, Stud. Fertig-Karlsruhe u. a. schlossen sich den Ausführungen an. Der engere Zusammenschluß der Süddeutschen, eine Verschmelzung der Zeitschriften, wird das greifbare Ergebnis der Versammlung sein. Ein schöner Abend vereinigter nach dem Abendessen die Wandervögel auf einer Wiese beim Krähenhof. Chorgesänge, Einzelleieder zur Zupfgeige und Violinvorträge wechselten miteinander fast zwei Stunden ab und boten auch ohne Alkohol einen voll befriedigenden Genuß. Dann suchten die Wandervögel ihre bescheidenen Quartiere auf, teils im Krähenhof, teils unten in Mülhaußen und Schlatt. Am Montag zogen sie nach allen Windrichtungen auseinander.

St. Bureaucratius.

Wir lesen in der Beilage der „Halberstädter Zeitung“ und „Tageblatt“ (Bürger-Zeitung): Ein Fräulein S., Tochter achtbarer Eltern, gedachte und gedankt auch noch, mit einem solchen Kavallerie-Wachtmeister in den heiligen Ehestand zu treten. Bekanntlich werden nun bei Heiraten dargierter Militärs zur Erlangung des Konjesses neben andern Dingen auch über die Führung der Braut die nötigen Atteste verlangt, und die Eltern der jungen Dame hätten demgemäß über die einzelnen Lebensstadien ihrer Tochter die historischen Dokumente, als da sind: Geburtsurkunde, Taufschein, Schulzeugnisse, Konfirmationsattest usw., ihrer natürlich unmaßgeblichen Ansicht nach lässiglos beigebracht. Nun war Familie S. früher einmal in Bannedensstein anläßlich, wo auch die jetzige Braut des Wachtmeisters das Licht der Welt erblickte. Als die Kleine aber erst wenig über 1 Jahr „alt“ war, siedelten ihre Eltern bereits nach Halberstadt über. In diesem Umstand hat nun der mit der Prüfung und Ordnung der Führungsatteste und Legitimationspapiere betraute Beamte ein dices Haar gefunden — er vermühte über den Lebenswandel der Braut während dieses Teils ihrer Lebenszeit, also für die Zeit von der Geburt bis kurz nach dem vollendeten ersten Lebensjahre, ein Führungsattest und forderte kraft Amt bei den Eltern die nachträgliche Beibringung des noch nicht bei den Ältern befindlichen Attestes an. Ob der Beamte nun daran gedacht hat, daß in Bannedensstein ziemlich viel ohne Jagd-

schein gepüchelt wird, oder ob er das friedliche Jagdfräulein für eine Festung gehalten hat und ermitteln wollte ob Frä. S. in der fraglichen Zeit sich vielleicht einmal im Belagerungszustande befunden habe, wer kann das ergründen. — Was sollte aber Familie S. beginnen? Ihr blieb nichts übrig, als an das Standesamt zu Bannedensstein zu schreiben und in aller Form um ein Attest über die Führung ihrer Tochter während der Dauer ihres Aufenthaltes dortselbst ganz gehoramt zu ersuchen. Der Beamte in der kleinen Bergstadt hatte, als er aus den Registern festgestellt hatte, daß es sich für Frä. S. um die Zeit vom Tage der Geburt bis etwa zur Vollendung des dritten Semesters handelte, den verzweifeltsten Eltern die beruhigende Auskunft zu erteilen, daß die Führung besagter Jungfrau während der fraglichen Zeit in Anbetracht ihrer damaligen kindlichen Unscholtheit darin bestanden habe, sich willig jeder Führung zu überlassen; im übrigen habe die p. S. sich zu der fraglichen Zeit genau so betätigt, wie alle andern Personen sich zu der fraglichen Zeit zu führen pflegten. Und da wundert man sich, wenn in der Bürgerstadt so wenig Geneigtheit besteht, die auf solche Weise geschädigten Beamten in ihren Bezügen aufzubessern und dafür höhere Steuern zu zahlen. Der Fall steht übrigens keineswegs vereinzelt da, auch aus dem preußischen Schulwesen läßt sich ein artig Stüdelein vermelden, das allerdings schon einige Zeit zurückdatiert, aber bis jetzt nur wenigen bekannt geworden ist. In einer hiesigen Volksschule war für den Gebrauch des Kastellans ein Hammer nebst Zange angeschafft worden. Eines schönen Tages kam nun von der Oberrechnungskammer ein großmächtiges Schreiben an den Rektor, in dem um Aufklärung darüber ersucht wurde, wozu diese Utensilien gebraucht würden und was der Grund ihrer Anschaffung sei. In der Seele des Rektors mag wohl die nicht ganz unbedeutende Gegenfrage aufgetaucht sein, ob denn eine hohe Oberrechnungskammer zu Berlin wirklich nichts Wichtigeres zu tun habe, als vergleichen Lappalien auf den Grund zu gehen. Die Antwort lautete übrigens ebenjens trödelnden Tones, wie die Anfrage gewesen war: Die Zange werde zum Herausziehen und der Hammer zum Einschlagen von Nägeln gebraucht. Die Oberrechnungskammer hätte ja nun eigentlich aufgrund der Heberzeugung, daß sich die Verwendungart besagter Utensilien gegenständig ausgleiche, die Anschaffung des Hammers und der Zange beanstanden müssen. Da jedoch bis dato „diesseits“ ein Rückschreiben noch nicht erfolgt ist, so ist wohl anzunehmen, daß sich eine hohe Rechnungskammer mit der gemeldeten Rechtfertigung „voll und ganz“ zufrieden gegeben hat.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.) Karlsruhe, 12. Aug. Die in der Vorwoche zutage getretene Festigkeit der Börse hat in der neuen Woche einen fräftigen Aufschwung genommen. Günstige Berichte aus den einheimischen Industriebezirken, bessere Meldungen über die amerikanischen Getreideernte, die Gestaltung des Kupfermarktes, ganz besonders aber die Fortschritte in den Verhandlungen zur Bildung eines deutschen Roh-eisen-Syndikats, das Alles schürte das Interesse für den Montanmarkt mächtig an, zumal noch im Laufe der Woche recht befriedigende Abschlüsse einzelner Werke bekannt wurden. Die Dividende der Deutsch-Luxemburger Bergwerks-Gesellschaft soll bei erhöhten Abschreibungen mit 11% (i. B. 10%) vorgeschlagen werden; die Verwaltung des Eisenwerks Hösch wird die Dividende in der überraschenden Höhe von 18% (i. B. 14%) beantragen. Auch bezüglich des Phönix zirkulierten Gerüchte, daß das auszuschüttende Erträgnis über die bisherigen Erwartungen hinausgehen würde. Es herrschte daher durchgehendes lebhaftes Kaufinteresse für Montanpapiere, welche zu ansehnlichen Kursbesserungen für eine Reihe von Werten führte. In besonders reger Nachfrage standen Phönix, Bochumer, Laura, Rombacher, Lüneburger, Sarpener, Oberpfälzische Eisenindustrie. Am Donnerstag machte sich Realisationslust geltend, welche die Kurse abdrückeln ließ. Immerhin überstiegen Phönix ihr schon in der Vorwoche gesteigertes Kursniveau um 8%, Sarpener um 4%, Laura um 5%, während die Er-

höhungen bei Bochumer, Dortmunder Union La. C. und Gelsenkirchener etwa 2 1/2% ausmachten. Für Laura stimulierte die Nachricht, daß die hager. Staatseisenbahn-Verwaltung beschloßen habe, schließliche Steinkohlen statt böhmische Braunkohlen zur Lokomotiv-Heizung zu verwenden. Ein weiteres Bild lebhaft angeregten Geschäfts bot die Gruppe der Elektrizitätspapiere unter Führung von Edison. Ueber letztere Gesellschaft waren fortgesetzt Gerüchte im Umlauf über einen ausnehmend günstigen Jahresabschluß und über neue große Geschäfte. Bekannt wurde, daß die Bergwerks-Direktion Saarbrücken mit der Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen hat, wonach die letztere die Versorgung eines großen Teiles der südwestlichen Rhein-provinz der angrenzenden Teile der Rheinpfalz und des Reichslandes mit elektrischem Strom übernehmen soll. Edison gewannen gegen die Vorwoche 3%, Schudert 5 1/2%, Siemens & Halske 3 1/2%. Eine sprunghafte Kurssteigerung erfuhr die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin, für welche darauf verwiesen wird, daß der Gesellschaft ein erheblicher Nutzen durch die Werterhöhung der in ihrem Besitze befindlichen Aktien von Elektrizitätsunternehmungen zuzufloßen. Von sonstigen Industriewerten nennen wir noch Grignar Aktien, welche 2 1/2%, Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken und Brauerei Sinner, welche je 1% profitiert haben. Waghäuser sind nach mehrfachen Schwankungen schließlich 1/2% gebessert. Auf Gerüchte über eine beabsichtigte Fusion mit einem verwandten oberbayerischen Unternehmen zogen Rütgerswerte an, sie notierten heute 190%. Der Bahnmarkt wird günstig beeinflusst durch die Dividenden-Erhöhung für die Stamm-Aktien der Canada-Pacific-Bahn von 6% auf 7%. Dieselben stiegen um 5 1/2%; Baltimore und Ohio zogen 1% an. Zeitweise waren österr. Staatsbahn begehrt auf angeleglichen Verkauf der Domänen; Lombarden befestigt auf den Direktionswechsel Schantungbahn, Prince Henri, Anatolier und Warschau-Wiener wurden lebhaft umgekehrt. Auf dem Rentenmarkt ist die Fläue der russischen Bankaktien zu erwähnen, herbeigeführt durch umfangreiche St. Petersburger Verkäufe, welche mit der Ausbreitung der Cholera in Rußland motiviert werden. Berliner Handelsbankgesellschaft find um ein weiteres Prozent erhöht. Distrikto-Romanien zogen auf die Fusion Deutsch-Luxemburg-Dortmunder Union 1 1/2% an. Decker-Kredit find um 1% abgeschwächt. Der in- und ausländische Rentenmarkt verharrte in der gemühten Stille; größere Kursveränderungen haben nicht stattgefunden. Russische Werte liegen schwach.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Institut Fecht, Karlsruhe i. B. Kriegstr. 100. Vorbereitung für die mittleren u. höheren Klassen der Staatslehranstalten, das Einjährig-Freiwilligen- u. Primaner-Examen. Internat und Externat. Seit Juli 1907 wieder unter persönl. Leitung des Besitzers, Oberleut. a. D. Fecht. Vom Herbst 1907 bis einschl. März 1910 haben von 68 in dem Institut ausgebildeten Schülern 61 ihr Abgangs-Examen bestanden (sämtliche 17 Primaner, 27 Einj.-Freiw. und 17 Sekundaner). Eintritt jederzeit. Näheres mit Referenzen in den Satzungen. 11002.61

Augen auf! MAGGI'S Bouillon-Würfel sind die besten! Nur echt mit der Schutzmarke „Kreuzstern“ 5 Pfg. für 1/2-1/2 Ltr.

Grundstück-Versteigerung. Die auf Mittwoch, 17. August bestimmte Zwangsversteigerung des Grundstücks No. 15 (Waldbornstraße 19) des Kaufmanns Friedrich Holz in Karlsruhe findet nicht statt. 11846 Karlsruhe, den 13. August 1910. Dr. Notarial VIII als Vollstreckungsgericht. Dr. Schwabtschilb.

Die Ausbeutung eines Patents. Artikel 8 ist für d. Kreis Karlsruhe u. Baden-Baden zu vergeben um 300 Mark, für ganz Baden um 600 Mark. Es ist ein notw. 10 Bfa. Artikel und kann allein in Karlsruhe und Baden-Baden das erste Jahr 15-20000 Mark leicht verdient werden, es sind höchstens 50 Mark Betriebskapital nötig. Off. unt. „B. 984“/7678a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Karlsruhe. Brauerei-Zapfwirtschaft mit elektr. Maschinenbetriebe. Einrichtung ist an rüstige Wirthe (Mezger oder Wirtler bevorzugt) per 1. Oktober evnt. auch früher oder später zu vergeben. Näheres 11660 Brauerei Wilh. Fels, Striegstr. Nr. 148.

Junger Mann sucht fein. Mittags- u. Abendisch ev. mit Zimmer. Nähe Gerichtshof. Offert. mit gen. Ang. unt. Nr. 93198d an die Exped. der „Bad. Presse“.

L. S. 100 wird höchst gebeten, Adresse anzugeben an 931969 G. Trinkner, Baden-Doß.

Syndikatsfreies Kohlen-Kontor Karlsruhe G. m. b. H. Karlsruherstr. 20. Telefon 2644. Ruhrkohlen. Keine Syndikats- oder Verbandsware. 11661 Wir offerieren mit ca. 10 Tagen Gültigkeit direkt ab Schiff: Prima Ruhrnuß II à Mk. 1.25 Prima Ruhrnuß III à Mk. 1.20 nachsiebt 5 Pfg. mehr. Prima Ruhr-Desillationskoks 1.35 Hüttenkoks für Füllöfen à Mk. Prima Hausbrand Nuß II à Zentner Mk. 1.10 Prima Fettschrot à Zentner Mk. 1.05 Prima Engl. Anthracit II à Zentner Mk. 1.85 Prima Braunkohlenbriketts à Zentner Mk. 1.10 Prima Anthr.-Eiförmbriketts à Zentner Mk. 1.35 Anfeuer-Holz, klein gespalten, 2 Körbe Mk. 2.00 Schwarzen-Holz 2 Körbe Mk. 1.50 per Zentner offen frei vors Haus gegen bar bei Abnahme von mindestens 30 Zentner Kohlen. Prima Ware. Prompte reelle Bedienung.

Leder- u. Schuhmacherartikel aus der W. Knauß'schen Lederhandlung habe ich einen großen Teil käuflich erworben. Im Zusammenhang mit meinem bedeutend vorgerückten seitherigen Lager bin ich in Stand gesetzt, dessen verehrl. Kundschaft aufs beste und zufriedenste zu bedienen. 11461.22 Empfehle mich daher bei eintretendem Bedarf. Joseph Weil, Leder- u. Schuhmacher-Artikel-Handlung, Kronenstrasse 22 Karlsruhe Telefon 1971.

Ziehung am 18.-20. August 1910. Metzger Dombau-Geld-Lotterie. 199.800 Lose 10.705 Geldgewinne insgesamt Mark. 337 800 Gewinn-Plan: Mark. 100 000 30 000 20 000. Ganze Lose 5 Mark, Halbe Lose 2.50 Mark. Porto u. Liste 39 Pfg. extra. sind in allen Lotteriegeschäften u. den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. A. Molling, Hannover. In Karlsruhe zu haben bei: Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15; Gebrüder Gühringer, Lotteriebänk, Kaiserstr. 60.

Septoformo. D. R. P. Vorläufiges, Nr. 142017. Selbst geruchloses billiges Desinfektions- und Luft-Reinigungsmittel für Krankenhäuser, Pflegeanstalten, Schulen, Fabriken, Schlächtereien, Frisch- und Kältehandlungen, Stallungen etc. D. Herren Tierärzten zur Mundbehandlung für Pferde u. Hunde empfohlen. Zu haben bei größeren Drogerien und in der Chem. Fabrik Hall & Co. Appenweier. Allein-Vertrieb für Baden, Elßab-Lothringen und Kurh. Größt. Referenzen u. Beuamie.

Aufgepaßt! Höchste Preise für gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Betten, Möbel etc. zahlst. K. Maier, Markgrafenstraße 20.

Wegen Umzug werden die noch vorhandenen Herrenkleiderstoff-Reste zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. Kaiserstraße 93, 1 Treppe.

Gründlicher Pianounterricht wird billig nach bewähr. Methode erteilt. Off. unt. 11377 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Für ein Kind (Mädchen) wird gute Pflege gesucht. 93199a Frau Britsch, Körnerstr. 36, I.

Suche mich mit 4-5 Wille an ausgehendem Geschäft zu beteiligen oder solches zu kaufen. (Agenten verbeten). Offerten unter Nr. 93195b an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Für erstklassiges, gewinnbring. Unternehmen wird zwecks Ausdehnung des Betriebs stiller oder tätiger Teilhaber mit einer Einlage von 10-20000 Mark gesucht. Garant. Gewinn 15-20%. Off. unt. Nr. 93195c an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schönes Obstgut mit oder ohne Gebäuden im Röhrltal, Rendtal oder sonst einer schönen Gegend Baden zu kaufen gesucht. Off. unter F. N. L. 825 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

Morgen Sonntag: Klara-Torte, Augusta-Torte, Eisenbahn-Torte, Sarah Bernhard-Torte, Schokolade-Torte, Haselnuß-Torte, Trauben-Torte, Aprikosenkuchen, Zwetschkuchen, Mirabellenkuchen, Apfelkuchen im Ausschmitt. Torten und Kuchen werden auf Bestellung gut und pünktlich ausgeführt bei billigster Berechnung. Emil Röderer, Konditorei u. Café, Ecke Waldhorn- und Zähringerstrasse. Telefon 1585.

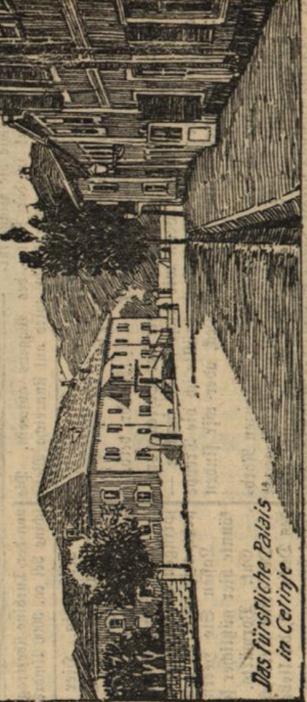
Nähmaschinen. Unterhaltene Singer-Nähmaschinen sind unt. Garantie zu verkaufen bei 931978 Karl Gerndorf, Blumenstr. 12, Einga. Bürgerstraße, im Laden.

Hausverkauf wegen Bezug. Gabe mein in Kapitäl in verkehrreicher Straße gelegenes zweistöckiges Wohn- u. Geschäftshaus mit einjährigem Hinterhaus, Magazin, großer Verflast mit schönem Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Es ist für jedes Geschäft passend. Auskunft erteilt Franz Kränzel, Markt, Engelstr. 5. 933057

Elegante Villa mit freier Aussicht auf das Gebirge, südliches Weiland, Straßenbahn-Station alle nächst, 10 Zimmer, Veranda, 2 Balkons, Badezimmer, Gas und elektr. Licht, auf Wunsch Zentralheizung, Garten u. Gartenhaus, für gleich oder 1. Oktober veräußerungshalber zu veräußern. Anfrag. unt. Nr. 11520 befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 933

Weinfäden von 25-100 Str. billig abzugeben. Adlerstr. 17 im Laden. 931896.22

Zum Regierungsjubiläum des Fürsten von Montenegro.



Heute, 13. August, feiert Nikolaus I. von Montenegro sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Es besteht die Absicht, mit dieser Feyer die Erhebung zum Königreich zu verbinden. Fürst Nikolaus ist der zweite Herrscher Montenegros, der den Fürstentitel führt; denn sein Oheim Danilo I. wurde erst im Jahre 1852 als Fürst anerkannt. Nedenfalls hat Fürst Nikolaus viel Gutes, das jetzt eine Königskrone erhalten soll. Die Fürstin entstammt der montenegrinischen Familie Putoki, ihre Kinder aber haben mit Ausnahme des Prinzen Danilo sämtlich Mitglieder angesehenen europäischer Fürstentümer geheiratet. Der Erprinz und künftige Kronprinz Danilo ist mit einer deutschen Prinzessin, der Herzogin Sutta zu Mettenburg, die den Namen Wilhiga angenommen hat, vermählt.

Das schlichte Schloß von Cetinje, das von nun ab eine Königsresidenz werden soll — die beachtlichste Königsproklamation ist dem englischen Kabinett schon offiziell angekündigt worden — wird am Jubiläumstage eine große Anzahl erlauchter Gäste beherbergen. Denn die Festlichkeiten, welche anlässlich der Erhebung des kleinften Balkanfürstentums Montenegro geplant sind, werden unter großen Feierlichkeiten vor sich gehen; besonders aus Rußland und Serbien werden glanzvolle Abordnungen das Fest, welches man ansehend zu einem allslawischen Verbündertage umgestalten möchte, durch ihre Anwesenheit interessanter gestalten. Auch die übrigen Mächte werden zu der Feyer besondere Vertreter entsenden.

Die beifolgende Karte zeigt uns das Gebiet des in kurzer Zeit in den Kreis der königreichen Landesherrschaft der Schwarzten Berge. Auf seinen rund 9000 Quadratkilometern leben ungefähr 7 1/2 Millionen Einwohner, die fast durchweg dem 1/4 Million Einwohner, die fast durchweg dem Kosakenstamm nach Serben sind. Die Montenegriener sind ein ungemein kräftiges, kriegerisches Volk, dessen Bildung zwar noch auf ziemlich tiefer Stufe steht, das aber bedeutende Naturlandschaften besitzt und mit dem rasch zunehmenden Schulbesuch schnelle Fortschritte macht. Bekanntlich brachte durch letzte Jahr mit der Einverleibung Kosovos durch Oesterreich-Ungarn auch über Montenegro eine hochgradige Erregung, und wohl mehr als einmal war damals das kriegerische Volk daran, zu mobilisieren.



Montenegro und seine Nachbarländer.

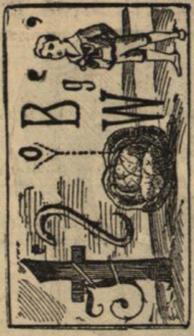
die Richtung nach Offenburg! Komme ich denn nicht auf den Höhenweg Hohenberg-Bühl? „Nein, Sie haben wohl einen Bergweg auf demselben beabsichtigt, gehen aber in entgegengelegter Richtung!“. Der Mann kam von Peterstal und wollte zur Luttermeerschleife und dann den Höhenweg weiter nach Haulach und am ihm den Kart. nach Biberach-Zell abzuschneiden und von dort heimwärts zu gehen. Bald hatten wir auch einen Weg gefunden und unter Dankesbezeugungen verließ mich dieser Tourist, der insofern Verstehtens des richtigen Zugangsweges um eine solche Höhenwanderung gekommen ist.

Und weiter führt mich mein Weg auf der Straße nach Peterstal. Gar bald freilich muß ich diese Straße wieder verlassen und einen Höhenweg aufwärts verfolgen, der allmählich ganz schmal und fast kaum mehr sichtbar wird. Auf der Höhe habe ich ein schönes Aussichtspunkt Peterstal mit seinen Bergen. Dann geht es fast abwärts zum Vöhringer Wald. Eine große Hüte Nr. 24 (was nur die Nummer zum Zweck haben?) hier, ebenso ein leibhaftig prunkender Kränzen, beides hochwachtelkommen.

Ich habe jetzt noch 7 Kilometer zu gehen. Die Uhr zeigt erst die dritte Stunde; also los! Steil geht es aufwärts. Doch Peterstal wird flacher, der Lössboden, die kontinentalen Ausläufer zeigen sich. Immer höher muß ich steigen; der Pfad schlängelt sich zwischen Felsblöcken hindurch, am Krüppelstein (eine mächtige Felsenpartie) geht vorbei, und dann über eine Höhe mit prächtiger Aussicht. Ich erkläre die Täler von Peterstal und Oppenau mit den vielen Bergen und Alles ist auch hier in wunderbarer Klarheit zu sehen. Eine ordentliche Steigung bringt mich dann in die jetzige Gegend. Die Höhen des südlichen Spangenswaldes werden wieder sichtbar, momentanlich die Berge bei Sommerloch erreichen durch letzte steile Klippe. Weitergehend komme ich zu einer Straße, die in kurzer Zeit zur Gitterweg Höhe (842 Meter) führt. Ich bin jetzt auf dem Höhenweg Hohenberg-Bühl (Strecke Kniebis-Bühl). Eine einjämige Waldwiese herum liegt hinter mir. Außer dem zertrüberten Touristen begegnete mir keine Menschenseele. Angeworfenen ist aber die ausgesagene Platzierung, die selbst bei schönem Gelände nie verläßt.

Es ist 6 Uhr, daher Zeit, noch einen Nachquartier zu suchen. Ich schlage den Höhenweg nach Kniebis (Höhe 900 Meter) ein. Ständig durch Wald abwärtsgehend, gelangte ich nach Hohenberg-Bühl, einige Häuser, die ersichtlich in dem Wald die Höhe liegen. Auf meine Bitte wird mich nach diesem wunderbaren Tage häuslich nieder und bin für heute herzlich froh, daß ich nicht mehr weitergehen muß. (Fortsetzung folgt.)

Rüfelfe. Wilderäufel.



Man ist ihm gern ein milder Wirt, und wenn er selbst den Kopf verliert, so hängt er schon am nächsten Baum.

Womonym. Wie eine deutsche Münze hieß, heißt heute noch manch ein Schiff; und auch ein Komponist hieß so, von seinem Ton und Schiffs.

Wortspiel. Die Figur befindet sich an der rechten Seite des Erdbodens. Anagramm: Tarent, Katter, Katten.

Wortspiel. Die Figur befindet sich an der rechten Seite des Erdbodens. Anagramm: Tarent, Katter, Katten.

Wortspiel. Die Figur befindet sich an der rechten Seite des Erdbodens. Anagramm: Tarent, Katter, Katten.

Wortspiel. Die Figur befindet sich an der rechten Seite des Erdbodens. Anagramm: Tarent, Katter, Katten.

Wortspiel. Die Figur befindet sich an der rechten Seite des Erdbodens. Anagramm: Tarent, Katter, Katten.

ein Fußweg die Höhe hinauf direkt zur Wegkreuzung, freilich, wenn Ausritt ins Freie ein südlicher Hang des Brandstoppes. Beim Ausritt ins Freie bietet sich eine herrliche Fernsicht auf den südlichen Schwarzwald. Diese Aussicht kommt so überraschend und ist so prächtig, daß ich nicht umhin kann, noch ein ganz Stück Wegs nach rechts abzubiegen, um auch besser ins Tal sehen zu können. Es ist eine Welt von Bergen und Tälern, in die ich mich flüchtig verliert habe.

Wie freue ich mich jetzt schon auf den Brandstopperturm, weil doch von diesem (891 Meter) die Aussicht noch freier, und größer sein muß. Steil führt der Fußweg durch Lammens- und Büdenwald in die Höhe und gar bald liege ich vor dem Turm. Er ist ganz aus Beton hergestellt und ist in dieser Ausführung der einzige Turm des Schwarzwaldes sein. Eine prächtige Rundwand bietet sich nach jeder Richtung hin. Die Berge des südlichen Schwarzwaldes und das Rheinthal liegen klar und greifbar deutlich vor mir. Wenn hätte ich diesen oder jenen Berggipfel, die sich so trostlich hervorheben, dem Namen nach kennen gelernt, ebenso die vielen Dörfer und Städte, leidet aber selbst hier die Orientierungssache. Ich breite eine Karte vor mir aus und verfolge auf diese Weise meine Kenntnisse zu bereichern. Doch plötzlich fallen wieder Regentropfen und vorbei ist's mit der Herrlichkeit. Kann man sich denn nicht umgertelt ein wenig der Höhe der Natur freuen? Die Karte wird zum ungenutzten Papier, das Glas eingestaut, die Schritte nicht ausgeglichen und hinunter geht es zur Stürmerhütte. Wie bin ich jetzt so froh, daß ich diese Hütte erreicht habe. Draußen regnet es in Strömen, und die Auslugen auf baldige Besserung sind herzlich schlecht.

Ich bleibe bis 10 Uhr in der göttlichen Hütte. Dann aber gibt's kein Dalken mehr. Durch Regen und Nebel geht es abwärts bis zu einem Wegweiser, der nach dem Brandstopperturm zeigt. Ein künstlich ausgelegter Fußweg führt mich auf halber Höhe eine Weite durch den Wald, ich fräule der Sonne aber doch nicht recht, und machte, um Regen und teilweise feiner Regen zu vermeiden, die schönste Aussicht. Ein solch ebener, schöner Fußweg führt mich leicht, mit dem Rücken stark sichtbaren Bergen und Tälern an rechten Seite, zum Brandstopperturm (832 Meter). Hier konnte ich mich bald überzeugen, daß ich von nun mit schon einschlagenden Regen nach dem Brandstopperturm ruhig hätte weitergehen können. Es führen eben viele Wege zum Ziel!

Bei der alten Brandstopperturme sah ich auch den ersten Wegweiser: Brandstopperturm—Hohenbergwalden—Stittweger Höhe. Berg auf, Berg ab, dann wieder eine gestillte, aber immer mit fortwährend wachsenden schönen Bombastbildern zur Seite, führt der schmale Fußweg weiter. Eine herrliche Kommawanderung! Ich bilde ins Durstiger Tal und auf das vorüberliegende Schloß Stauenberg, auf der anderen Seite in die vielen, Käfer gegen Spangenswaldes. Alles mannigfaltig gefalteten Bergen des südlichen Spangenswaldes. Alles zeigt sich klar und deutlich, nur kurze Zeit mitunter von dem feinen weißen Nebel verdeckt. Es war eine Wanderung, wie man sie sich gewünscht hätte nicht denken kann, wenn bloß der Regen nicht wäre!

Um 12 Uhr erreichte ich die Wegkreuzung Spangenswald (837 Meter). Von hier geht eine breite Fahrstraße zum Turm auf der Höhe, kurz vor dem Turm verläßt man die Straße und ein steiler Fußweg führt in wenigen Minuten zu dem in Stein ausgeführten, 20 Meter hohen und auf dem Gaiselskopf stehenden Turm (824 Meter). In der Hütte beim Turm haben Feuer gemacht, was natürlich von der mir freudig begrüßt wurde. Waren doch meine Kleider, wie man sich denken kann, durchnäßt.

„Jetzt müssen wir uns ein Trunk in die Hütte mit der Meldung: auch der Regen hat aufgehört.“ Ich lasse mit mir natürlich nicht zweimal sagen und wirft, der Tourist hat Recht. Es sind noch mehr Leute oben, die gerne auf meine Fragen Antwort geben. So kann ich mich denn völlig in den Bergen orientieren. Das hohe Horn, Brandstopperturm, Durstbad mit Schloß, Oberkirch, Bühlertalberge, Hornstopperturme, die Berge um den Kniebis und nach Haulach zu, die vielen Berge des südlichen Schwarzwaldes (Hohenberg, Kandel usw.), Spangenswaldes, die Gegend bei Kahr und Spangenswald, die Rhein-ebene, Bogenen und Hards. Ein wunderbares, klares Panorama!

Während ich mich orientiert sitze, lache ich fortzukommen. Vom Turm geht der Weg abwärts und gar bald komme ich zu einem Wegweiser: „Zugang zum Höhenweg Hohenberg-Bühl über Vöhringer Bergwalden zur Luttermeerschleife (17 Kilometer)“. Das dürfte noch zu machen sein. Freilich, es ist 2 Uhr und ich muß etwas rascher ausbrechen. Der Regen hat aufgehört und einem recht leiblich guten Wetter Platz gemacht; sogar die Sonne macht sich mitunter bemerkbar. Welche ich bisher immer bergauf, bergab steigen, so kann ich jetzt einen Weg abwärts gehen, freilich gibt es dafür gar keinen Anhaltspunkt. Ich breite ich drauf los und beinahe wäre ich selbigen Augenblick, wenn plötzlich regnete die Markierung sehr rechts ab, mich daran erinnernd, daß ich immer vorwärts sein muß. Der Fußweg führt an einer kleinen, aber so massiven Hütte vorbei, quer eine breite Waldstraße und mündet später wieder an einer breiten Straße aus, der ich folgen muß. Ein Tal öffnet sich nach rechts und läßt einige Berge sehen. Vorbei geht es wieder an einer großen Hütte, die mit einem roten Dach versehen ist. Inmitten dieser Hütte werde ich in meiner Entlangfahrt durch die Regenung mit einem Touristen erfreut. Er wendet sich, Auskunft gebend an mich: „Sagen Sie mir einmal, komme ich auf diesem Wege nach Haulach?“ „Nein, lieber Mann, Sie haben

die Redaktion verantwortlich: Albert Dreger, Druck und Verlag von Ferd. Hirtswalden in Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag entschlief meine liebe Frau Florence Freifrau von Ompteda geb. von Stieglitz...

Kies-Dampfbaggerei Knielingen.

Telephon-Anschluss 1916. Ein jederzeit in der Lage, alle Anforderungen in Kies zu bewältigen.

Billige Kohlen!

Wir offerieren in bewährter Qualität: Ia. gewaschene und nachgefeibte englische Hausbrand-Kohle...

Ruhrkohlen, Koks, Briquets

zu den billigsten Tagespreisen.

Heber 100% Dividende

und Rückzahlung der Einlage innerhalb 5 Jahren unter Fortbestand der Dividendenberechtigung...

Spezerei-, Woll- u. Kurzwarengeschäft.

Kleineres, aber gutgehendes Geschäft samt Haus und Garten ist für 6500 Mk. sofort zu verkaufen.

Kunstgewerbliche Zeichnungen

für Metall, Holz, Stein, Eisenwaren, fertigt billig. Off. u. Nr. 831979 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Emil Röderer,

Konditorei und Café, Ecke Waldhorn- und Zähringerstrasse. Telefon 1585. 11658

Moft- und Weinfässer,

sowie Kraut- und Bohnenfässer fertigt billig. Off. u. Nr. 831979 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Pforzheim. Welche leistungsfähige Chem. Wäscherei u. Färberei

würde dem Inhaber eines äußerst günstig, inmitten der Stadt geleg. Ladengeschäftes eine Annahmestelle überlassen?

Stadtgarten-Theater.

Direktion: G. Hagin. Sonntag den 14. August 1910, abends 8 Uhr: Novität! Sum 12. Male: Novität!

Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akten von W. v. Leon. Musik von Leo Fall. Regie: Herr Warbed. Dirigent: Sr. Kiedner. 11641

Ein Hofgut

bei Baden-Baden mit vollem Inventar u. reichender Ernte, ist sofort preiswert zu verkaufen.

Wirtschafts-Verkauf!

In verkehrsreicher Gegend, Städtchen im Reichthal, Bahnhofsstation, ist eine nachweisbar gutgehende Wein- und Bierwirtschaft...

12-14jähriger Wallach,

fehlerfrei, in jedem Dienst erprobt, ist wegen Erkrankung des Besitzers sofort billig zu verkaufen.

Herren-Fahrrad,

gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 25 Mark abzugeben.

Strassenrenner (Grüner),

bereits neu, für 55 Mk. zu verk. 331942.22 Bürgerstr. 22, 4. St.

Großer polierter Schrank

2-türig, massiv, mit Wasserabteil, wegen Platzmangel billig zu verkaufen.

guterhaltene, mit Holz u. Rattanbelegte, mit 6 Stühlen, Schreibtisch, Divan, Klischee, Salonstisch, Auszugstisch, Nachttisch, Waschkommode, Garderobenschrank mit 2 Stühlen, Kleiderschrank zu verk.

guterhaltene, mit Holz u. Rattanbelegte, mit 6 Stühlen, Schreibtisch, Divan, Klischee, Salonstisch, Auszugstisch, Nachttisch, Waschkommode, Garderobenschrank mit 2 Stühlen, Kleiderschrank zu verk.

Ein perfekter, zuverlässiger Diener

zum Eintritt per 1. September gesucht. Offerten unter V. 583 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

20 Erdarbeiter

zum Eintritte per 1. September gesucht. Offerten unter V. 583 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Lebensversicherung

über 5000 Mk., besteht seit 1. 1. 02, auszahlbar beim Tode des jetzigen Inhabers, längstens aber in 18 Jahren, wird spottbillig abgetreten.

Zigarren-Geschäft verkäuflich.

Durch anderweitige Unternehmungen ist ein seit Jahren bestehendes, gutgehendes Geschäft, bei einem hohen Umsatz, an solbente Leute gegen bar billig abzugeben.

Altrenommiertes Gasthaus

ist in größerer Stadt Mittelbadens äußerst preiswert zu verkaufen.

Bankfach.

Angebender junger Mann mit guten Zeugnissen für dauernd per 15. Sept. od. 1. Okt. gesucht.

Stellenvermittlung

d. Hansj. Vereins E. B. Freiburg i. B. Verwaltung: Sedanstr. 9. Stets Stellen aller Branchen gemeldet.

Mineral-Schmier-Öle.

Leistungsfähiges, streng reelles Öl dieser Branche wird hervorgehoben, bewährt. Spezialitäten, leicht flüchtig, serienlos.

Die Alleinvertretung

für eine geschäftlich geführte Maschinenfabrik ist für hier und Umgebung zu vergeben.

Hohes Einkommen.

Für einen konkurrenzlosen Reiseartikel D. R. P. d. von allen Geschäftsleuten, Handwertern, Hotels, Fabriken dergl. gekauft wird, wird der rentable

Berücksichtigung

ein solch. verlässlicher Herr übertragen. Anfang schon mit 2000 Mk. möglich. Bewerber wollen gef. Off. unter F. K. 4665 an Rudolf Mosse, Karlsruhe senden.

Modes. Verkaufsstelle

gesucht tücht. branchenkundige Verkäuferin. Offerten m. Zeugnisabschr. u. Angabe der Gehaltsanspr. unt. Nr. 11644 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Tüchtiger Zementeur-Vorarbeiter

zum Eintritte per 1. September gesucht. Offerten unter V. 583 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Diener

zum Eintritte per 1. September gesucht. Offerten unter V. 583 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

20 Erdarbeiter

zum Eintritte per 1. September gesucht. Offerten unter V. 583 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Lebensversicherung

über 5000 Mk., besteht seit 1. 1. 02, auszahlbar beim Tode des jetzigen Inhabers, längstens aber in 18 Jahren, wird spottbillig abgetreten.

Zigarren-Geschäft verkäuflich.

Durch anderweitige Unternehmungen ist ein seit Jahren bestehendes, gutgehendes Geschäft, bei einem hohen Umsatz, an solbente Leute gegen bar billig abzugeben.

Altrenommiertes Gasthaus

ist in größerer Stadt Mittelbadens äußerst preiswert zu verkaufen.

Bankfach.

Angebender junger Mann mit guten Zeugnissen für dauernd per 15. Sept. od. 1. Okt. gesucht.

Schöne 3 Zimmerwohnung

mit Manjard, Glasabschluß, Wasserlosetz u. verfeinerter Halber per 1. Oktober zu vermieten. Schäfer, Beilchenstr. 16, II

Bernbach Villa Null

Freundliche gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten.

Haushälterin, alt, evangel.

Gesucht auf 1. od. 15. Sept. nach Neustadt a. Hardt in kleinen fruchtlosen Haushalt, tüchtiges, gekostes und Mädchen, das die Hausarbeiten und das Kochen vollständig versteht und übernehmen kann.

Tüchtiges Mädchen

für alles, das etwas kosten kann, 1. 5. Berl. gesucht f. 1. Sept. Sohn 20-25 Mk. 7660a.3.1

Frau Prof. Schroeder, Schleifkraft (Eis)

Ein braves, christliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit willig übernimmt, sofort gesucht.

Modes. Tüchtige Arbeiterin

per 1. Sept. gesucht. Garnieren erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 831941 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Tailenarbeiterinnen, tüchtige erste

Rockarbeiterinnen und Zuarbeiterinnen für Anfang September gesucht.

Stellen-Gesuche. Reisender,

25 Jahre alt, welcher das würt. u. badische Oberland, sowie den Schwarzwald, in Glas u. Porzellan, Steinen, Tafelglas, Kolonial-, Material- u. Holzwaren, sowie Steinbauarbeiten schon mehrere Jahre mit Erfolg bereite, sucht sich per 1. Okt. zu verändern.

Jg. Mann, in allen Montarbeiten

Gef. Offerten unter Nr. 831993 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Lehrstelle

in groß. Manufaktur- u. Modew.-Geschäft. Pension und Wohn. im Hause d. Chefs erw. Angebote mit náb. Bed. erbeten.

Lehrstelle-Gesuch.

Suche für meinen Sohn, aus guter Familie, welcher ein Gymnasium bis II. Prima besucht, in einem Bant, auch Kolonialwaren oder Drogengeschäft ein gros gewinnhaftes Lehrstelle hier od. ausw. Gef. Off. unt. Nr. 831997 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.1

kaufm. Lehrstelle

in einer Großbrauerei oder in einer Maschinenfabrik gesucht.

Köchin

ge sucht, welche der besseren Küche selbständig vorstehen kann, ebenso tüchtiges, erfahrenes, besseres Zimmermädchen.

Möbelbranche.

Tücht. Werkführer, u. der 30er Jahre, pratt. firm in Detail zu verändern. Offerten unt. Nr. 7610a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Herrschaftsköchin

sucht bis 1. oder 15. September Stellung. Offerten unter Nr. 831951 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Mädchen sucht Stelle, am liebsten

zu einzelner Herrin oder Dame. Offerten unter Nr. 831991 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Vermietungen.

Werkstätte od. Lagerraum nebst Kontor, Keller u. Schuppenanteil und Werkplatz sind sofort oder später preiswert zu vermieten.

Melanchthonstr. 4.

3. Stod, schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad und reichl. Zubehör weggangshaber billig per Oktober oder früher zu vermieten.

Wiederstr. 80, part., schöne 2 Zimmerwohnung

mit Manjard, in best. Lage, wegen Wegzug auf 1. Okt. zu vermieten.

Wegen Trauerfall schöne 4 Zimmerwohnung

im 2. Stod mit Erker, großer Terrasse, Bad, Speisekammer, 2 Kellern, 1 Manjard, Speiseverkleidung und sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Adamiestr. 3, 1. Stod, ist ein

gut möbl. Zimmer sofort oder auf 1. Sept. zu verm. 832012

Adamiestr. 16, Seitenbau, 4. St.,

ist ein freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 832004

Erbsengasse 3, 3 Treppen r.,

ist ein gut möbliertes Zimmer sep. Eingang, nahe Marktplatz, sofort zu vermieten. 831981

Werrigstraße 29 ist im 3. Stod

ein freundl., gut möbl. Zimmer auf 1. Okt. billig zu vermieten. 831977

Grenzfstraße 28, III., r., ist groß,

gut möbliertes Zimmer mit 2 Fenstern entl. Klavier und guter Bedienung bei kinderl. Leuten auf 1. Sept. oder später zu vermieten. 831759

Werrigstraße 62, Stb. III., ist

Schlafstelle für 1,75 pro Woche sofort zu vermieten. 831980

Girchstraße 22, 3. Stod, ist ein

schönes, freundliches Manjardzimmer, gut möbliert, zu vermieten. 831998

Luisenstraße 44, IV., ist ein

gut möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. 831989

Marienstraße 34, 3. Stod, ist ein

gut möbl. Zimmer m. 2 Fenst. an best. Fern od. Fräul. sof. od. spät. zu verm. Zu erst v. 1/8-9 Uhr morgens. 831839

Morgenstraße 22, V., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 831976

Rudolfstraße 19, V., Wdhs., möbl. freundl. Zimmer an Herrn oder Fräul. zu vermieten sofort oder später. 831955

Scheffelstraße 62, II., Wdhs., ist gut möbl., sonniges Zimmer zu vermieten. 831974

Schützenstraße 48, part., erhalten solbde Arbeiter Wohn u. Wohnung zu billigem Preis; auch ist eine Schlafstelle frei. 831758

Waldhornstraße 28a, IV., nächst der Kaiserstr., ist ein gut möbl. sowie ein einfaches Zimmer mit Pension sogleich billig zu vermieten. 831968

Zähringerstraße 24, 2 Trepp., in sehr gutem Hause, ist ein schönes großes, gut möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. 831969

Unmöbliertes Zimmer, nach der Straße gehend, sofort zu verm. Salzenstraße 17, III., am Salzenplatz. 831956

Miet-Gesuche.

Zu mieten gesucht: auf 1. Oktober eine 3-4 Zimmerwohnung mit Koch- u. Leuchtgas. Gef. Offerten mit Preisang. unter Nr. 7676a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Große, helle 2 Zimmer-Wohnung,

ev. II. 3. St., sofort Nähe Kaiser-Allee-Mühlburg gesucht. Genaue Off. mit Preisangabe u. Nr. 831992 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

2 Zimmer, einf. möbl.,

b. II. Familie gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 831972 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mütter geb. Kindern während Hitze nur Dr. Roth's PHOSPHATIN

Stärke I für Säuglinge vom 4ten Monat ab und kleine Kinder. Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulicher. Dose Mk. 1.40
 Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung, bei geistiger u. körperlicher Ueberanstrengung, beim Stillen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohlschmeckend, appetitanregend u. leicht verdaulich. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben in der Drog. Guntz, Drog. Mühlburg: Strauß-Drog. Strauß. Durlach: Adler-Drog. Peter. Engros: Leop. Fiebig, Karlsruhe.

jakob, Reformh. Neubert, Kaiserstr. 40, Drog. Dehn Nfg., Hof-Drog. Roth, Drog. Salzer, Drog. Tscherning, Internat.-Apoth. Wagen, Drog. Walz.

Spezial-Behandlung von Beinleiden
 (Krampfadern, Beingeschwüre, Plattfüsse, Folgezustände von Knochenbrüchen, Knochen- und Gelenkrankheiten)

Dr. med. Eduard Schmitt
 Karlsruhe i. B., Hirschstrasse 73. Tel. 2274.
 Sprechst. 2-4. 11142*

Anthracit-Kohlen.

Bei Abnahme in diesem Monat offerieren wir als **Ausnahme-Angebot** in garantiert erstklassiger Qualität

la. gewaschene u. nachgefiebte Anthracit-Kuß II zum Preise von

Mk. **1.70** pro Zentner frei vor's Haus netto Kasse frei Keller 5 Pfg. mehr. 11621*

Süddeutsche Kohlenhandels-Gesellschaft
 m. b. H., Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Ausser den **gestickten Vereinsfahnen** für deren kunstvolle Ausführung mir im Jahre 1898 in Baden-Baden und im Jahre 1900 in Paris die Goldene Medaille verliehen wurde, fertige ich auch **Fahnen, Flaggen, Banner, Wimpeln** in allen Landesfarben und für alle möglichen Korporationen, was hiermit empfehlend anzeige.

C. A. Kindler, Karlsruhe,
 Friedrichsplatz 6. 11217*

Alle Arten Dreherarbeiten

in Holz, Horn und Bein fertigt in solider Ausführung nach Muster oder Zeichnung **prompt u. billig Karl Anton Geisert**, Dreher und elektr. Betrieb Karlsruhe i. B., Georg-Friedrichstr. 16 und 18. Spezialität: Maschinenartikel. — Reparatur an Schirmen, Säcken und an Billard-Cueen. 9928.14.10

Tapeten- und Linersta-Spezialgeschäft

Rieger & Matthes Nchfl.
 KARLSRUHE 11139

Kaiserstrasse 186 Telephon No. 1783
 Filiale: Baden-Baden.

Kaiser Friedrich Quelle
 OFFENBACH MAIN

gegen **Rheuma, Gicht und Stoffwechsel-Erkrankungen**

General-Vertreter: **Wilhelm Engel,**
 Karlsruhe, Markgrafenstr. 26, Telephon 1624.

Wegen bevorst. Umzug verlaufe **keine Kanarienfänger & W. L. Jäger**, Kanarienzüchterei, Adlerstr. 17. 931897 (NB. Preisgekrönter Kanarienfängert). Versand nach allen Orten.

Damen find. distr. Aufn. u. gute Pf. b. Frau Kleinhaus, Gebärm. Fasanenstr. 2. III. (Edle Kaiserstr.).

Will. zu verk.: 3 gr. Palasthülle 6fach, m. Gajen, Kugeln, u. Derby. Wen. geb. 1910, Fasanenstr. 24, II.

Am 1. September beginnen größere Kurse.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“
 Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Karlsruhe Telephon 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
 Prima Referenzen. — 4 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie **Maschinenschreiben** (Maschinen) (14 erstklass.)

Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), **Schönschreiben**, **Korrespondenz**, **kaufm. Rechnen**, **Wechsellehre** und **Scheckkunde**, **Rundschrift**, **Kontokorrentlehre**, **Handelslehre**, **Bank- und Börsenwesen**, **Deutsch, Englisch, Französisch** etc. können Damen u. Herren in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, erlernen. 11648.3.1

Tages- und Abendkurse. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, **Kostenlose Stellenvermittlung.** — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

Gottesdienste.
 — 14. August. —
 Evang. Stadtgemeinde.
 Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst: Garnisonbilar London.
 10 Uhr: Stadtkirche Daiber.
 Kleine Kirche. 8 Uhr: Stadtkirche Daiber.
 Schloßkirche. 10 Uhr: Hofdiakonius Daiber.
 Johanneiskirche. 9 1/2 Uhr: Stadtkirche Daiber.
 Christuskirche. 10 Uhr: Stadtkirche Daiber.
 Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtkirche Daiber.
 Diakonienkirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Hilsgewill. Söpler. Abends 1/8 Uhr: Hilsgewill. Söpler.
 Grabkapelle. 6 Uhr: Hofdiakonius Daiber.
 Karl-Friedrich-Gedächtniskirche Stadtteil Mühlburg. 10 Uhr Gottesdienst: Stadtk. Philipp.
 11 Uhr Kindergottesdienst: Stadtkirche Philipp.
 Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstr. 10 Uhr: Herr Karver Modemann.
 Wochengottesdienste.
 Donnerstag, 18. August.
 Kleine Kirche. 8 Uhr: Stadtkirche Daiber.
 Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtkirche Daiber.
 Hofland.
 Evang. Stadtmiffion Vereinshaus, Adlerstr. 23.
 1/12 Uhr, Kindergottesdienst, Adlerstr. 23. Fällt aus bis 11. September.
 1/12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneiskirche. Fällt aus bis 11. September.
 1/12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonienhauskapelle. Fällt aus bis 11. September.
 8 Uhr Jungfrauenverein von Fr. Weber, Erbprinzenstr. 12.
 8 Uhr Jungfrauenverein von Fr. Schweidert im Gemeindehaus der Südstadt.
 4 Uhr Jungfrauenverein der Schmelzer Lane, Adlerstr. 23. 1/12 Uhr Abendgottesdienst. Fällt aus.
 8 Uhr Vortrag von Herrn Sekretär Bahl aus Barmen über: „Ein Univerfalheilmittel gegen Trunksucht“.
 Mittwoch, abends 8 Uhr, allgem. Bibelstunde, Vorderb. 3. St.: Herr Stadtkirche Daiber, Predigttausgabe.
 Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelstunde, Auguststr. 3: Herr Stadtmiffionar Geremann.
 Freitag, abends 1/9 Uhr, Blaukreuzversammlung.
 Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.
 Sonntag, abends 1/9 Uhr, Abendgottesdienst.
 Montag, abends 1/9 Uhr, Singstunde.
 Dienstag, abends 1/9 Uhr, Bibelbesprechung für Männer und die Jugendabteilung.
 Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.
 Donnerstag, nachmittags 1/3 Uhr, christl. Bädervereinigung.
 Donnerstag, abends 1/9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren Abteilung.
 Samstag, abends 1/9 Uhr, Gebetsstunde.
 Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen des Jugendvereins sind jeden Abend von 8 Uhr, am Sonntag von 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlich eingeladen.
 Gr. Vereinshaus, Amalienstr. 77.
 Vorm. 1/12 Uhr Sonntagsschule.
 Nachm. 3 Uhr allgem. Versammlung: Herr Stadtmiffionar Kies.
 Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
 Abends 8 Uhr Vortrag: „Krankheit und Heilung“.
 Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.
 Montag, abends 1/9 Uhr, Blaukreuzverein.
 Dienstag, abends 1/9 Uhr, Bibelbesprechung im Männer- und Junglingsverein.
 Mittwoch, abends 1/9 Uhr, allgem. Versammlung: Herr Stadtmiffionar Kies.
 Donnerstag, abends 8 Uhr, Missionstr. 24, II.

Donnerstag, abends 1/9 Uhr, Gesangsstunde (Männerchor).
 Samstag, abends 1/9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Junglinge.
 Katholische Stadtgemeinde.
 13. Sonntag nach Pfingsten.
 Hauptkirche St. Stephan.
 5 Uhr Frühmesse.
 6 Uhr hl. Messe.
 7 Uhr hl. Messe.
 1/9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt.
 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
 1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
 3 Uhr Vesper.
 Von 4 Uhr ab Beichtgelegenheit.
 St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr Singmesse mit Predigt.
 1/10 Uhr Hochamt mit Predigt.
 11 Uhr Kindergottesdienst.
 1/3 Uhr Hera-Jesu-Andacht.
 Tieftrauerkirche. 6 Uhr Frühmesse.
 Nach derselben Generalkommunion der Männerkongregation.
 8 Uhr Singmesse mit Predigt.
 1/10 Uhr Hochamt mit Predigt.
 11 Uhr Kindergottesdienst.
 1/3 Uhr Andacht zur allerbarmherzigsten Jungfrau; dann Beichtgelegenheit.
 1/8 Uhr feierliche Aufnahme in die Männerkongregation. m. Pred. u. Segen.
 St. Vincentiuskapelle. 1/7 Uhr hl. Kommunion.
 7 Uhr hl. Messe.
 8 Uhr Amt.
 St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Jungfrauen- u. Junglingskongregation.
 8 Uhr Singmesse mit Predigt.
 1/10 Uhr Hochamt mit Predigt.
 1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
 1/3 Uhr Hera-Jesu-Brudersch. 8 Uhr Versammlung der Jungfrauenkongregation mit feierl. Aufnahme, Predigt, Prozession, Te Deum und Segen.
 St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit.
 1/7 und 1/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
 1/8 Uhr Deutsche Singmesse.
 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
 2 Uhr Hera-Jesu-Andacht; hierauf Beichtgelegenheit.
 Müppurr (St. Nikolaus-Kirche).
 9 Uhr Singmesse mit Predigt.
 St. Josephskirche (Stadtteil Grönl. Winkel). 6 Uhr Beichtgelegenheit und hl. Kommunion.
 7 Uhr Monatskommunion für die Mädchen.
 9 Uhr Amt mit Predigt.
 2 Uhr Vesper; nachher Beichtgelegenheit.
 (All-)Katholische Stadtgemeinde.
 Anferthungskirche. 10 Uhr: Stadtkirche Daiber aus Forstheim.
 Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlsruhe) 49b.
 Vormittags 1/10 Uhr Predigt: Herr Hand. Scharpf.
 Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst.
 Nachmittags 5 Uhr Predigt.
 Montag, abends 1/9 Uhr, Gebetsstunde.
 Mittwoch, abends 1/9 Uhr Bibelstunde. Herr Pred. A. Scharpf.
 Sionskirche der Ev. Gemeinschaft Weiertheimer Allee 4).
 Vormittags 1/10 Uhr Predigt.
 Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst.
 Nachmittags 1/4 Uhr Predigt.
 Nachmittags 1/5 Uhr Jungfrauenverein.
 Abends 8 Uhr Junglings- und Männerverein.
 Dienstag, abends 1/9 Uhr, Gebetsversammlung.
 Donnerstag, abends 1/9 Uhr, Bibelstunde. Herr Prediger Dege.
 Sothelegante
Salon-Einrichtung billig zu verkaufen.
 Auskunft Friedrichsplatz 2, im Laden. 11451.2.2

Von der Reise zurück.
Dr. Kander. 11639.2.1

Für die Schwimmhalle im **Friedrichsbad**

Jahreskarten
 Halbjahreskarten
 Vierteljahreskarten
 Monatskarten
 Saisonkarte für Sonnenbad

empfehlen wir für Erwachsene und Kinder.

Man beachte das kristallhelle, klare Wasser im Schwimmbassin!

von Arnimsches Eisenwerk
 7674a.14.1

„Marienhütte“
 Gross-Auheim bei Hanau a. M. liefert gusseiserne Fenster

nach ca. 8000 verschiedenen vorhandenen Modellen, sowie nach Angabe, in allen Dimensionen. Ferner sämtliche Bauguss- und Kanalisations-Artikel. — Kataloge kostenlos.

Wegen Umzug

werden die noch lagernde Restbestände in **Herrenkleiderstoff-Reste** Damenkleiderstoffe **Halb- und Reinleinen** Bett-Satinette **Bett-Damaste** Weisse Crettonne **Weisse u. bunte Handtücher** Bett-Barchente **Weiss Flockpique** Halb und Reinwollene **Schlafdecken** Halb und Reinwollene **Pferdedecken** Sommer-Pferdedecken **Wasserdicht-Pferdedecken** enorm billig abgegeben.

Da ich schon am 3. September umziehe so gewähre um zu räumen, auf sämtliche Artikel 11534.4.2

10% Rabatt.
 Sehr lohnend für Wieder-Verkäufer!

Arthur Baer
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, 1 Treppe hoch.

Vereinslokal, (abends reparatur, sofort zu vergeben.) 931795. Bahnhofsstr. 14/16.

Nächste Ziehung!

XI. Pfälz. Lotterie
 1. Ser. z. Heb. d. Pferdewacht etc.
Lose à 1 Mark

nur **30 000**
 900 Gew. i. W. 14 000
 von Mk. 8 000
 Wert der Hauptgewinne Mk. 6 000
Bar Geld

Ziehung: 25. Aug. 1910.
 In Karlsruhe bei: **Carl Götz,** Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15.

Gas- u. Benzinmotore

in allen Größen, gebraucht, verläuft ausschließlich an **Wiederverkäufer** zu besonders billigen Preisen **Heinrich Kessel, Berlin,** 7659a Würstb. Str. 9. 2.1

Achtung.

Zahle höchste Preise für gute Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel. Durch Postkarte dominieren sofort. 931859.2.

H. Blech, Waldhornstr. 35

Obstabnahme-Leiter, freistehende, aus welcher noch ein besonderer Teil hochgehoben, und so die Früchte ohne Beschädigung der Äpfel abgenommen werden können, empfiehlt, sowie alle anderen Sorten Leitern. 10842*

Erste Karlsruher Letterfabrik, Wismarstr. 33. 11642*

Damen finden distr., freundl. Aufnahm. bei Frau Böhringer, Brühl, beim Hamme. Stutlm. bei Breite